



Veröffentlichung einer Bekanntmachung

Projekt: Reeperbahn Festival 2026
Leistung: Veranstaltungstechnische Leistungen, insbesondere Beschallung und Licht für das Reeperbahn Festival auf Basis eines zweijährigen Rahmenvertrags
Vergabe- Nr.: NV_260506_01

a) Auftraggeberin & Vergabestelle:

RBX GmbH
Neuer Pferdemarkt 1, 20359 Hamburg,
Tel 040-4317959-17

z.H. Christian Haasen
vergabestelle@reeperbahnfestival.com

Datum der Veröffentlichung: 07.05.2026
Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung § 9 UVgO
Vergabe- Nr. NV_260506_01
Angebotsschlussstermin: 28.05.2026, 12:00 Uhr
Zuschlags- und Angebotsbindefrist: 15.06.2026
Ausführungsfrist: ab Auftragsvergabe bis 31.12.2027

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung, UVgO; Vergabe-Nr. s.o.

c) Form der Angebote: Die Angebote können ausschließlich digital über das Deutsche Vergabeportal abgegeben werden.

Eine Angebotsabgabe auf anderem Wege, z.B. per Post, per E-Mail oder Fax ist ausgeschlossen. Derartige Angebote werden von der Wertung ausgeschlossen.

d) Art, Umfang sowie Ort der Leistung

Ort der Leistung: Hamburg
Art der Leistung: Veranstaltungstechnische Leistungen, insbesondere Beschallung und Licht für das Reeperbahn Festival auf Basis eines zweijährigen Rahmenvertrags
Umfang der Leistung: Technische Ausstattung von voraussichtlich 40 Spielstätten je Veranstaltungsjahr einschließlich Planung, Anlieferung, Auf- und Abbau, Inbetriebnahme, Betrieb, Abbau, Koordination und Nachbereitung.

Das Reeperbahn Festival 2026 findet vom 16. bis 19.09.2026 in Hamburg statt.
(www.reeperbahnfestival.com)

Bei dem zu vergebenden Auftrag handelt es sich um eine geförderte Maßnahme, für die nur begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Die Auftraggeberin behält sich daher vor, die Ausschreibung aufzuheben, sofern Bietende mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot die Gesamtleistung zu einem Angebotsvergleichspreis von mehr als **180.000,00 € netto** anbieten.

e) Aufteilung in Lose: nein

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g)) Ausführungsfrist: Die Leistungen werden zunächst für den Zeitraum ab Auftragsvergabe bis zum 31.12.2026 fest vergeben (Erstabruf).

Da die Auftraggeberin darüber hinaus Leistungen erst beauftragen kann, wenn ihr auch für das Jahr 2027 Fördermittel bzw. ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn bewilligt wird, werden weitere Leistungen für die Folgejahre erst nach Erteilung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns bzw. der Erteilung der Zuwendungen abgerufen. Der*die Auftragnehmer*in hat somit keinen Anspruch auf Beauftragung weiterer Leistungen für das Reeperbahn Festival 2027. Der Vertrag endet spätestens am 31.12.2027.

Bei der Verlängerungsoption handelt es sich um ein einseitiges Recht der Auftraggeberin. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf die Nutzung der Verlängerungsoption.

Sofern die Auftraggeberin sich für eine Verlängerung entscheidet, wird sie dies dem*der Auftragnehmer*in spätestens bis zum 30.11. des laufenden Wirtschaftsjahres für das Folgejahr schriftlich mitteilen.

h) Anforderung der Verdingungsunterlagen: ab Veröffentlichung bis Angebotsschlussstermin. Anforderung von Unterlagen: die Vergabeunterlagen (inkl. aller Formblätter) können bis zum Angebotsschlussstermin im Vergabeportal abgerufen werden.

i) Angebots- und Bindefrist: siehe Aufforderung zur Angebotsabgabe.

j) Geforderte Sicherheitsleistungen:
Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen:
Zahlungen erfolgen unbar innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungseingang.

l) Zur Beurteilung der Eignung der Bietenden verlangte Unterlagen:

1. Eigenerklärung zur Ausschlussgründen gemäß §31 UVgO, **Formblatt 1**; alternativ: Angabe der Präqualifikationsnummer

2. Referenzen des Unternehmens. Mindestanforderung: **Mind. 3 Referenzen**, im Rahmen derer ein Festival oder ähnlich gelagerte Veranstaltung mit mehreren Bühnen mit Licht- und Tontechnik ausgestattet wurde. Sämtliche Referenzen müssen aus dem Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum Ende der Angebotsfrist stammen.;
Formblatt 2
3. Verzeichnis der Nachunternehmer*innenleistungen (wenn zutreffend), **Formblatt 3**
4. Erklärung Bieter*innengemeinschaft (wenn zutreffend), **Formblatt 4**
5. Sicherheitsnachweis (Nachweis einer Betriebshaftpflicht-versicherung); **Formblatt 5**
6. Eigenerklärung zum Gesamtumsatz in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren. Mindestanforderung: Der Jahresumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre muss im Durchschnitt mindestens bei **270.000,00 € netto** liegen; **Formblatt 6**
7. Aktueller Handelsregistrauszug, nicht älter als 6 Monate, gerechnet ab dem Datum der Angebotsfrist.
8. Eigenerklärung nach § 19 MiLoG, **Formblatt 7**
9. Referenzen der Projektleitung (vgl. die Eignungskriterien in der Bekanntmachung), **Formblatt 8**
10. Eigenerklärung, dass Bietende sich im Falle einer beabsichtigten Zuschlagserteilung auf ihr Angebot bereit erklären, eine Verpflichtungserklärung nach § 1 Abs. 1 Verpflichtungsgesetz unterzeichnen, **Formblatt 9**

Im Falle einer Bieter*innengemeinschaft sind die Nachweise entsprechend der Formblätter 1,7, und 9 und ein aktueller Handelsregistrauszug von jedem Mitglied der Bieter*innengemeinschaft vorzulegen.

m) Zuschlagskriterien:

Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot unter Berücksichtigung der Wertungskriterien.

1. Preis: 60%

Maßgeblich ist der Angebotsvergleichspreis, wie er sich aus dem Angebot des Bietenden ergibt. Wertung:

| | |
|--------------------------------------|------------|
| Niedrigster Preis | = 5 Punkte |
| 1,5-fach so hoher oder höherer Preis | = 1 Punkt |

Dazwischen wird linear interpoliert, wobei auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet wird.

2. Logistik-Konzept: 30 %

Bewertet wird der Grad der Effizienz, der Grad der Nachhaltigkeit und der Grad der Kiez-Verträglichkeit des eingereichten Konzepts zur Anlieferung, zum Auf- und Abbau sowie zum Abtransport für die vorgesehenen Venues.

Ein hoher Grad der Effizienz liegt insbesondere vor, wenn das Konzept nachvollziehbare Maßnahmen zur Routenoptimierung, zur Vermeidung von Leerfahrten und zur Bündelung von Transporten enthält.

Ein hoher Grad der Nachhaltigkeit liegt insbesondere vor, wenn das Konzept nachvollziehbare Maßnahmen zum Einsatz emissionsärmerer Fahrzeuge oder Transportmittel, zur Reduktion von Verpackungsmüll und zur ressourcenschonenden Logistik enthält.

Ein hoher Grad der Kiez-Verträglichkeit liegt insbesondere vor, wenn das Konzept nachvollziehbare Maßnahmen zur Berücksichtigung der Verkehrssituation auf St. Pauli, zum Parkraum-Management und zur Lärmvermeidung bei Be- und Entladung enthält.

Bewertungsmaßstab:

- 5 Punkte: hoher Grad
- 3 Punkte: mittlerer Grad
- 1 Punkt: geringer Grad
- 0 Punkte: kein erkennbarer oder nicht bewertbarer Grad

Bewertet werden ausschließlich die im Konzept konkret dargestellten, auftragsbezogenen Maßnahmen.

3. Geschlechterdiversität im für die Auftragsausführung vorgesehenen Fach- und technischen Personal: 10%

Bewertet wird die im Angebot verbindlich dargestellte Geschlechterverteilung des für die Auftragsausführung vorgesehenen Fach- und technischen Personals, bezogen auf die vorgesehenen Personentage oder Einsatzstunden. Maßgeblich ist ausschließlich das für diesen Auftrag eingesetzte Personal; die allgemeine Personalstruktur des Unternehmens bleibt unberücksichtigt.

- 5 Punkte: Die größte Geschlechtsgruppe umfasst höchstens 50 % der vorgesehenen Personentage/Einsatzstunden.
- 4 Punkte: Die größte Geschlechtsgruppe umfasst mehr als 50 % bis 60 %.
- 3 Punkte: Die größte Geschlechtsgruppe umfasst mehr als 60 % bis 70 %.
- 2 Punkte: Die größte Geschlechtsgruppe umfasst mehr als 70 % bis 80 %.
- 1 Punkt: Die größte Geschlechtsgruppe umfasst mehr als 80 % bis 90 %.
- 0 Punkte: Die größte Geschlechtsgruppe umfasst mehr als 90 % oder die Angaben sind nicht wertbar.

$$\text{Anteil} = \frac{\text{Personentage der größten Geschlechtsgruppe}}{\text{Gesamtpersonentage}} \times 100$$

Die Wertungsergebnisse werden nicht veröffentlicht.